

Rp. *Liq. Alum. acet.* . . . . . 100,0  
*Ds. Aeusserlich. 1 Essl. auf 15 Essl.*  
*abgekochtes Wasser zu Umschlägen.*

Schwefelbäder.

Rp. *Kalii sulfurat. pro balneo* . . . . . 30,0  
*Dtal. Dos. No. XII. S. Jeden 2. Tag 1 Paket*  
in warmem Wasser aufgelöst, dem Bade zuzusetzen.  
(Keine Metallwanne.)

Innerlich:

Rp. *Calcii chlorati* . . . . . 4,0  
*[Chlorcalcium, nicht Chlorkalk!]*  
*Aq.* . . . . . 100,0  
*MDS. 3mal tägl. 10 cem.*

Verwendung können hier auch die Bromocollpräparate namentlich der Bromocollpuder finden und die Nafalanpräparate, namentlich der Nafalanpuder (Prurigo). Ausserdem lassen sich die Aachener Quellprodukte, die in Form des Badesalzes, einer Seife, eines Crèmes etc. in den Handel kommen, mit Vorteil verwenden, ferner 1% Thymol oder Mentholspiritus.

### Constitutions-Krankheiten.

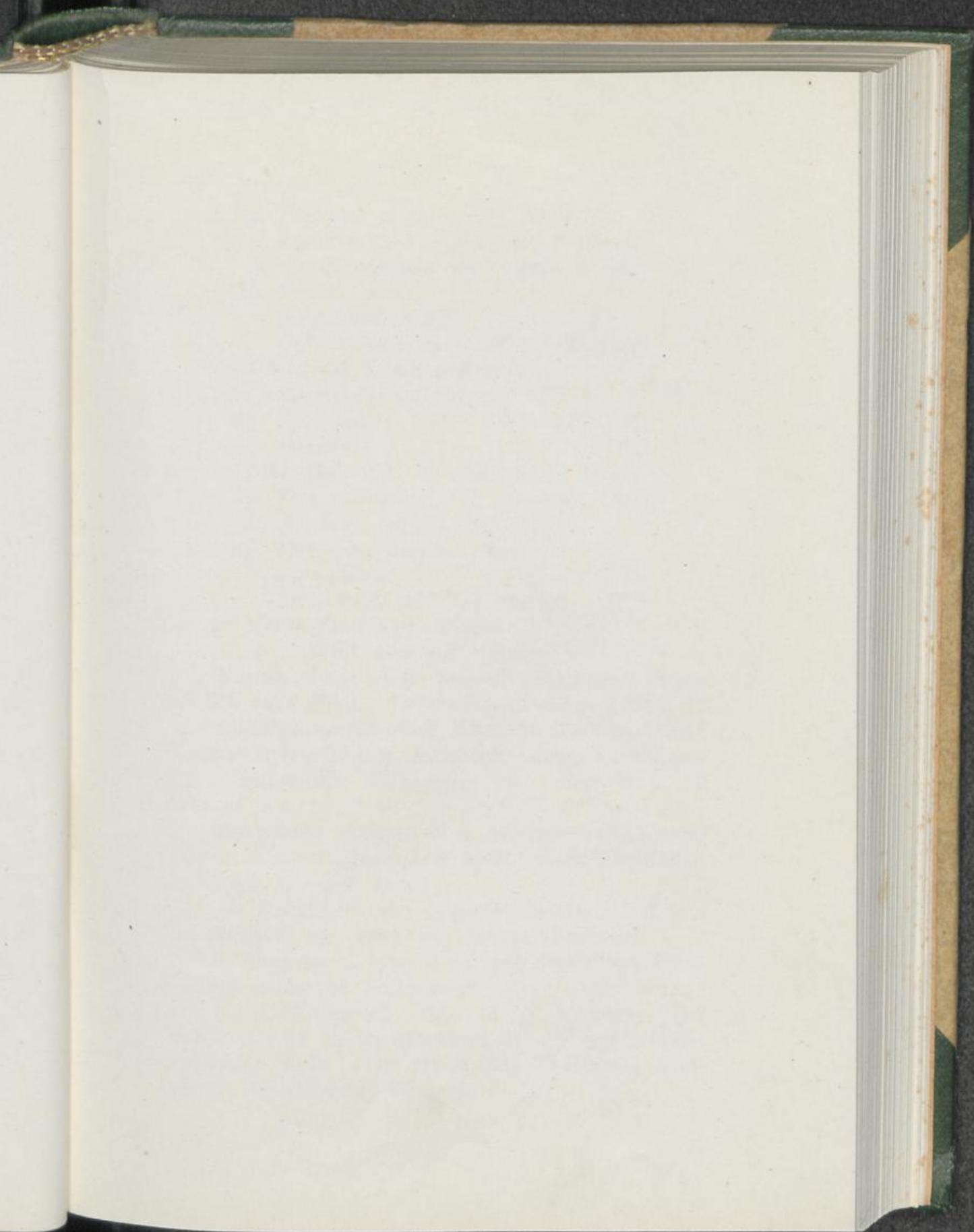
#### Rachitis.

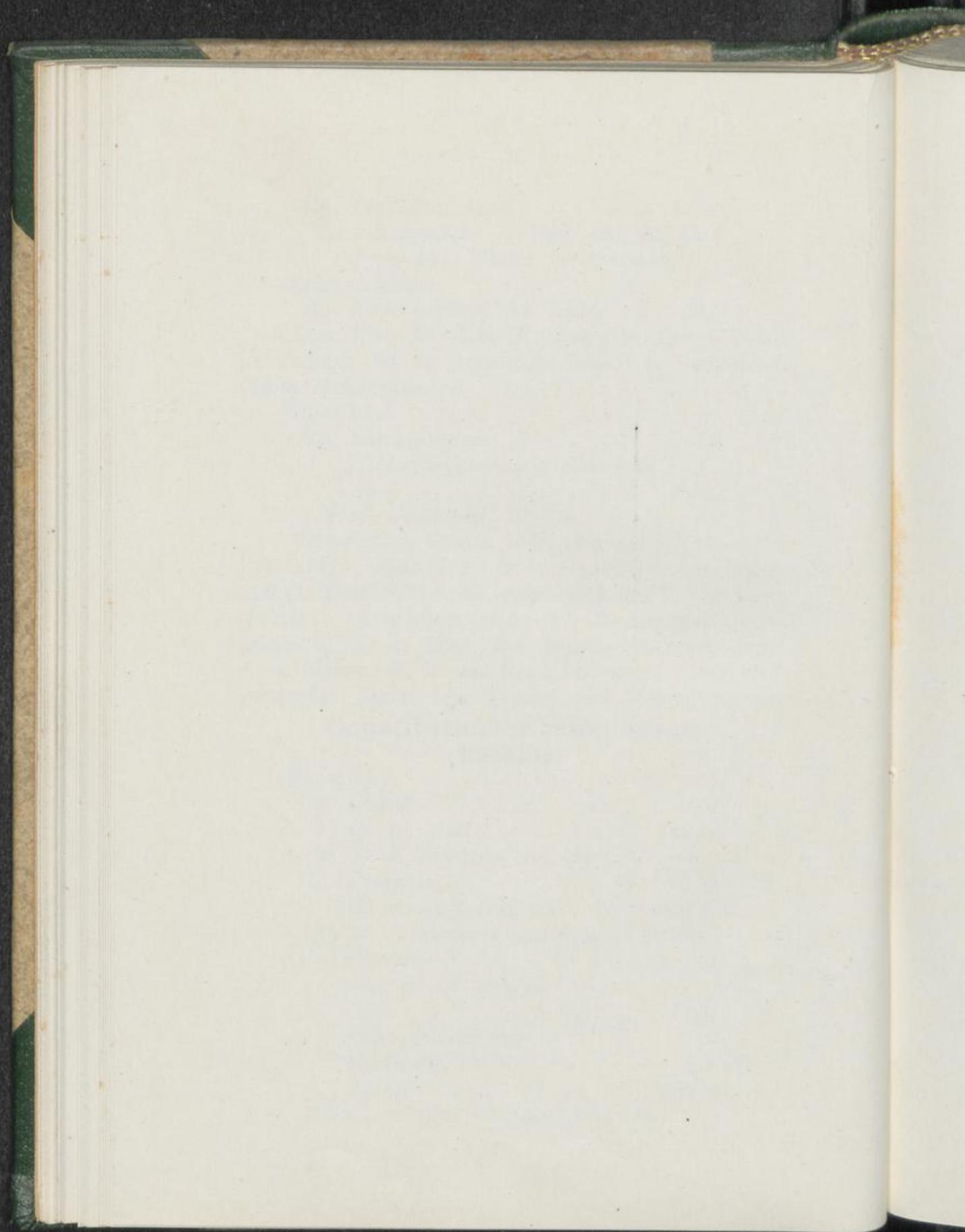
Phosphor:

Rp. *Phosph.* . . . . . 0,01  
*Ol. jec. Asell.* . . . . . 100,0  
*M. D. S. morgens und abends 5 cem.*

Rp. *Phosphor* . . . . . 0,01  
*Ol. Amygd. dulc. ad.* . . . . . 10,0  
*M. D. S. morgens und abends 10 Trpf.*

Rp. *Phosphor* . . . . . 0,01  
*solve in Ol. amygd.*  
*dulc.* . . . . . 10,0  
*Pulv. gummi arab.*  
*Sacch. alb. aa* . . . . . 5,0  
*Aq. ad.* . . . . . 100,0  
*MDS. morgens und abends 5 cem.*





Rp. *Phosphor* . . . . . 0,01  
*Liparin* . . . . . 100,0 [teuer]  
M. D. S. morgens und abends 5 cem.  
Rp. *Tablett. cacao.*  
*phosphorat. XXX*  
[jede Tablette = 0,00025 Phosphor]  
DS. 2—4 Tabletten täglich.

Bei anämischen Rachitikern:

Rp. *Ferr. lact.* . . . . . 0,03—0,05—0,1  
*Sacchar.* . . . . . 0,3  
Dtal. Dos. XX. S. 3mal tgl. 1 Pulver.  
Rp. *Ferr. albuminat. od. peptonat.* 20,0  
D. S. 3mal tgl. 10—20 Trpf.  
Rp. *Ferr. pyrophosphor. cum.*  
*amm. citric.* . . . . . 1,5—2,5/100  
*Sirup. spl. od. Cort. Aurant.* 20,0  
MDS. 3mal tägl. 10 cem.

(Wird sehr gut vertragen.)

Ernährung: Bei älteren Säuglingen wenn möglich rohe Milch. Uebergang zu gemischter Kost. Kartoffelbrei mit Milch, Milchreis, Bouillon, Spinat, Carotten, Spargelspitzen, Zwieback, leichte animalische Kost: Kalbsmilch, Kalbsgehirn etc. Rezepte s. im Anhang.

Fruchtsäfte, frisches Obst, Apfelsinensaft, Kirschsaft, Himbeersaft, geschabter Apfel. Nach Möglichkeit Aufenthalt in guter Luft.

Als Paradigma mag folgender Speisezettel dienen für ein Kind von etwa 1½ Jahren (Heubner).

1. Morgens  $\frac{1}{3}$  Liter Milch mit Zusatz von etwas Kochsalz oder von Kalkwasser.

2. II. Frühstück: 20—25 g Schwarz- oder Weissbrot oder ein Zwiebackbrei, dazu einige Teelöffel geschabten Apfel oder gequetschte Erdbeeren, Himbeeren, Heidelbeeren, Kirschen.

3. Mittags: Suppe (Rezepte im Anhang). Danach eine Mischung von etwas Fleisch, Hühnerfleisch, Kalbfleisch, Kalbsgehirn mit Kartoffeln, Karotten, Spinat, Blumenkohl, Kohlrabi.

Das Ganze muss nach sorgfältiger Zerkleinerung durch einen Durchschlag gerührt werden.

Das Gemüse kann mit Zusatz von etwas Butter und wenig Wasser gegeben werden ohne Abguss (um die Salze zu erhalten). Sehr gut gelingt die Zerkleinerung der vorgenannten Speisen mit der von Selter angegebenen Zerkleinerungsmaschine Sanitas (durch das Med. Warenhaus in Berlin zu beziehen), die es ermöglicht, einen gleichmässigen Brei zu erzielen, der mit etwas Fleisch- oder Gemüsebrühe auch von zahnlosen Kindern genommen wird.

4. Nachmittags  $\frac{1}{4}$  Liter Milch.

5. Abends  $\frac{1}{4}$  Liter Milch oder eine Milchsuppe etc.

*Appetitlosigkeit*: Entweder die Zahl der Mahlzeiten bis auf 3 verringern oder häufige kleine Mahlzeiten.

Rp. *Tinct. Rhei vin.* . . . . . 20,0

*Liq. Kal. acet.* . . . . . 10,0

*Vin. stibiat* . . . . . 5,0

MDS. 3mal tägl. 10 Tropfen  $\frac{1}{4}$  Stunde vor der Mahlzeit.

Rp. *Tinct. Nuc. vom.* . . . . . 1,0

*Extract. Cond. fluid.* . . . . . 2,0

*Tinct. Rhei. vin.* . . . . . 10,0

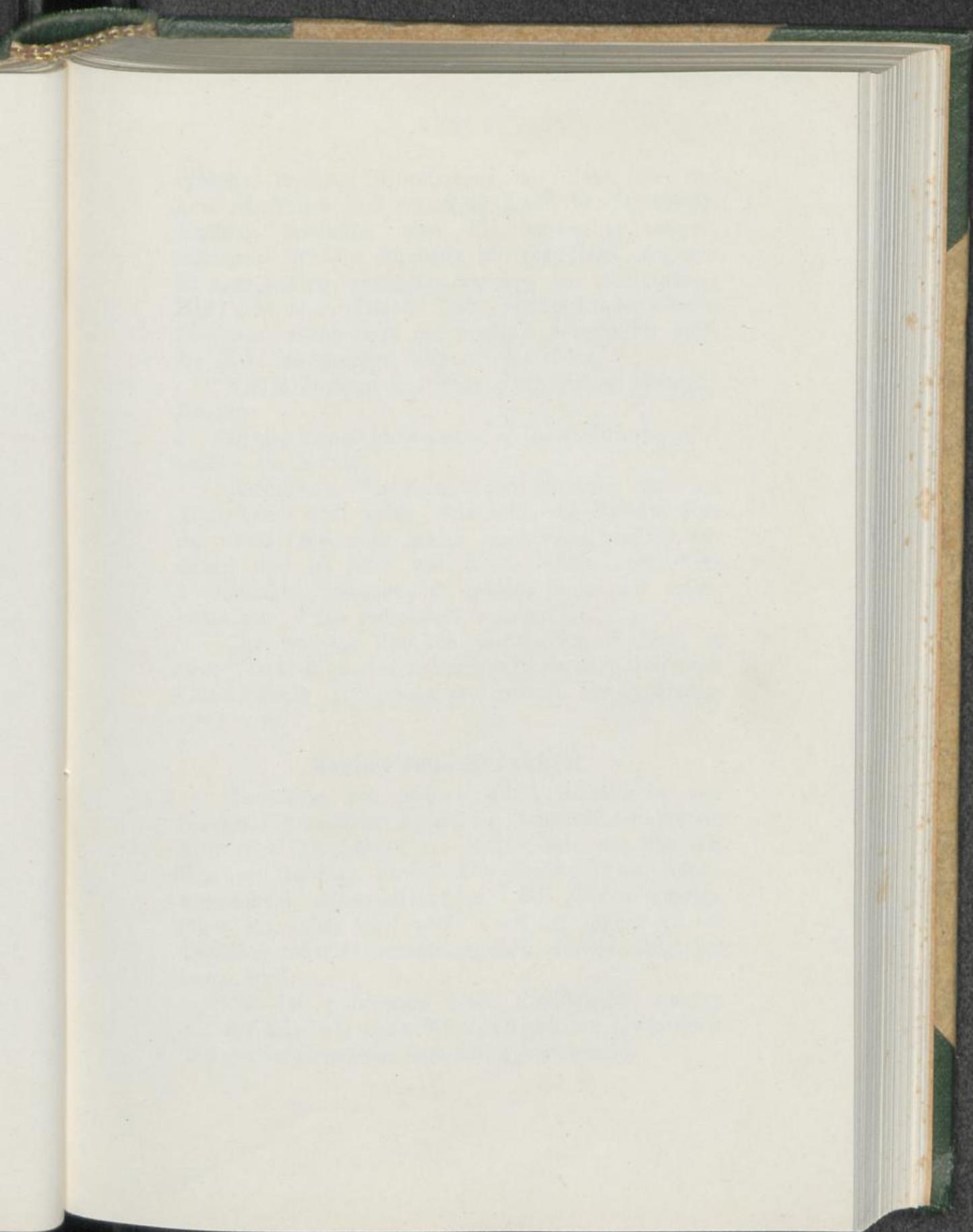
MDS. 3mal tägl. 5—8 Tropf.  $\frac{1}{4}$  Stunde vor der Mahlzeit.

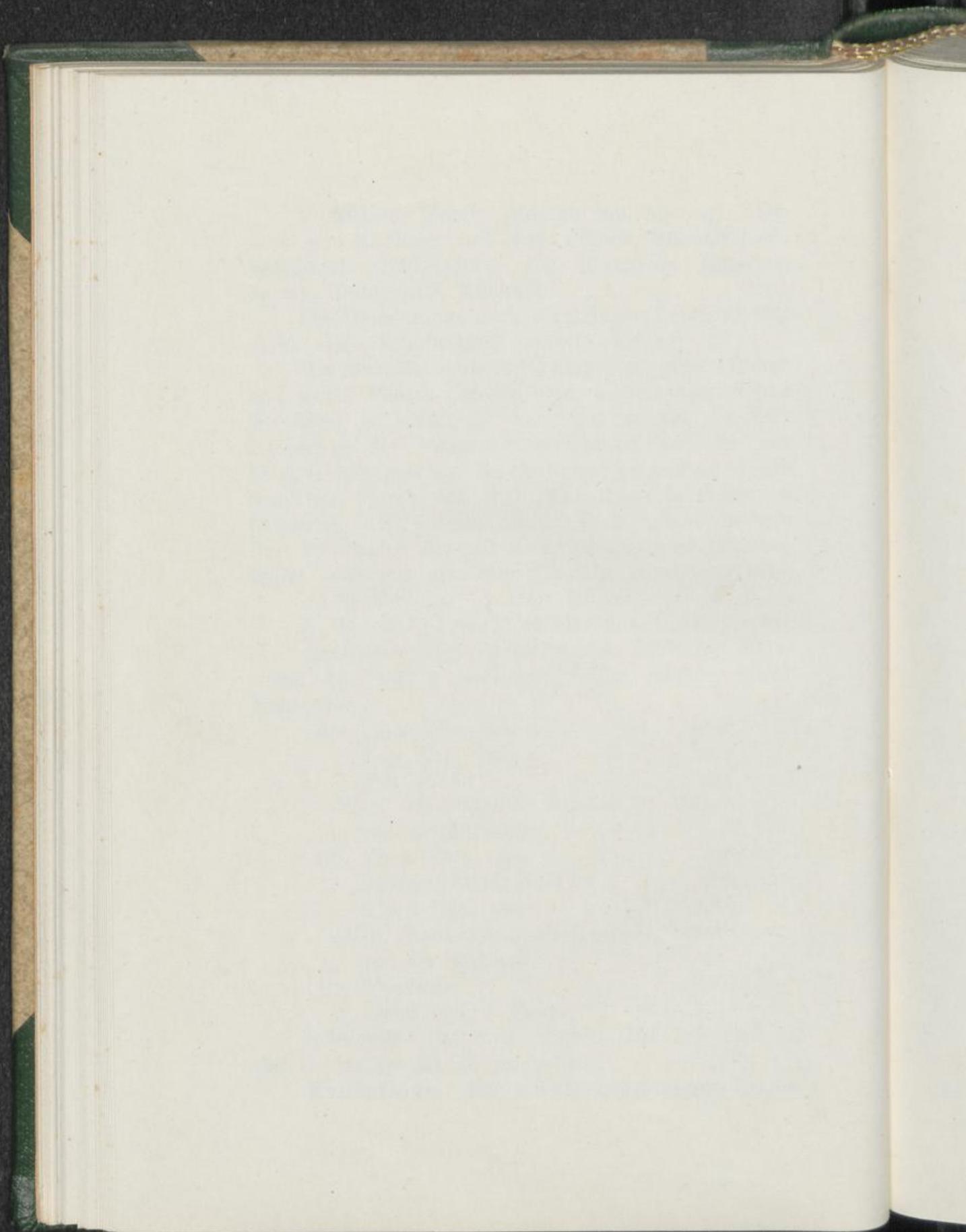
Rp. *Pankreon* . . . . . 0,1

S. 3mal tägl. 1 Pulver.

Schliesslich ist auch Pepsin und Salzsäure in der bekannten Art zu versuchen.

Hauptpflege. Für schwächliche magere Kinder





zunächst trockene Abreibungen der Haut, die erst ganz allmählich und vorsichtig durch feuchte ersetzt werden. Soolbäder sind für schwache, magere, anämische Kinder durchaus zu verwerfen, dagegen ist eine leichte vorsichtige Massage von sachkundiger Hand sehr zu empfehlen. Fette pastöse Kinder können 2—3 mal wöchentlich ein Soolbad bekommen, auch für diese ist Massage sehr zu empfehlen.

Viel Aufenthalt in frischer Luft und an sonnigen Plätzen.

Hochgelegene Luftkurorte, südliche Kurorte, Aufenthalt an der See.

Rachitische Verkrümmungen überlasse man im Allgemeinen sich selbst. Nur wenn die Rachitis über das dritte Lebensjahr hinaus im floriden Stadium andauert und im Alter von 6—7 Jahren noch Verkrümmungen bestehen, so müssen diese auf orthopädischem Wege redressiert werden.

Die weichen Knochen im floriden Stadium in feste Verbände zu legen ist falsch, da dann durch die hinzutretende Osteoporose der Zustand nur verschlimmert wird.

### **Barlow'sche Krankheit.**

Ernährung mit roher Milch, Zufütterung von frischen Fruchtsäften: Apfelsinen, Kirschen, Himbeeren, Erdbeeren, Traubensaft (1—2 Teel. tgl.), von frischem Gemüse: Carotten, Kartoffelmus, Spinat, Spargelköpfe, Blumenkohl, Artischockenböden. Bei älteren Kindern (über ein Jahr) wird noch 2—3 mal täglich (2—3 Teelöffel) roher Fleischsaft gegeben, der wie folgt bereitet wird:

30—40 g frischen rohen Rindfleisches werden mit der Klein'schen Fleischpresse ausgepresst und der ausfliessende Saft sofort verabreicht.

Bei grosser Schmerzhaftigkeit der Extremitäten werden hydropathische Umschläge gemacht.  
Medikamente sind zwecklos.

### **Anämia splenica.**

Ernährung in derselben Art wie bei Rachitis und Barlow'scher Krankheit besprochen, dazu noch frisches Knochenmark 3 mal tgl.  $\frac{1}{2}$ —1 Teelöffel mit Ei angerührt oder auf Brot gestrichen.

Eisenrezepte und appetitanregende Mittel vgl. S. 35 und 36.

Kalte Bäder sind zu vermeiden. Aufenthalt in frischer Luft, im Sommer an der See an geschützten Plätzen oder in sonnigen bewaldeten Orten zu empfehlen.

### **Anaemie der Schulkinder.**

Die Kinder essen meist schlecht. Es ist darauf zu halten, dass die Kinder, bevor sie zur Schule gehen, eine ordentliche Mahlzeit halten. Brot mit Fleisch oder Ei oder Käse, dazu eine Tasse Milch. Dann wird auch das in die Schule mitgenommene Frühstück meist besser gegessen.

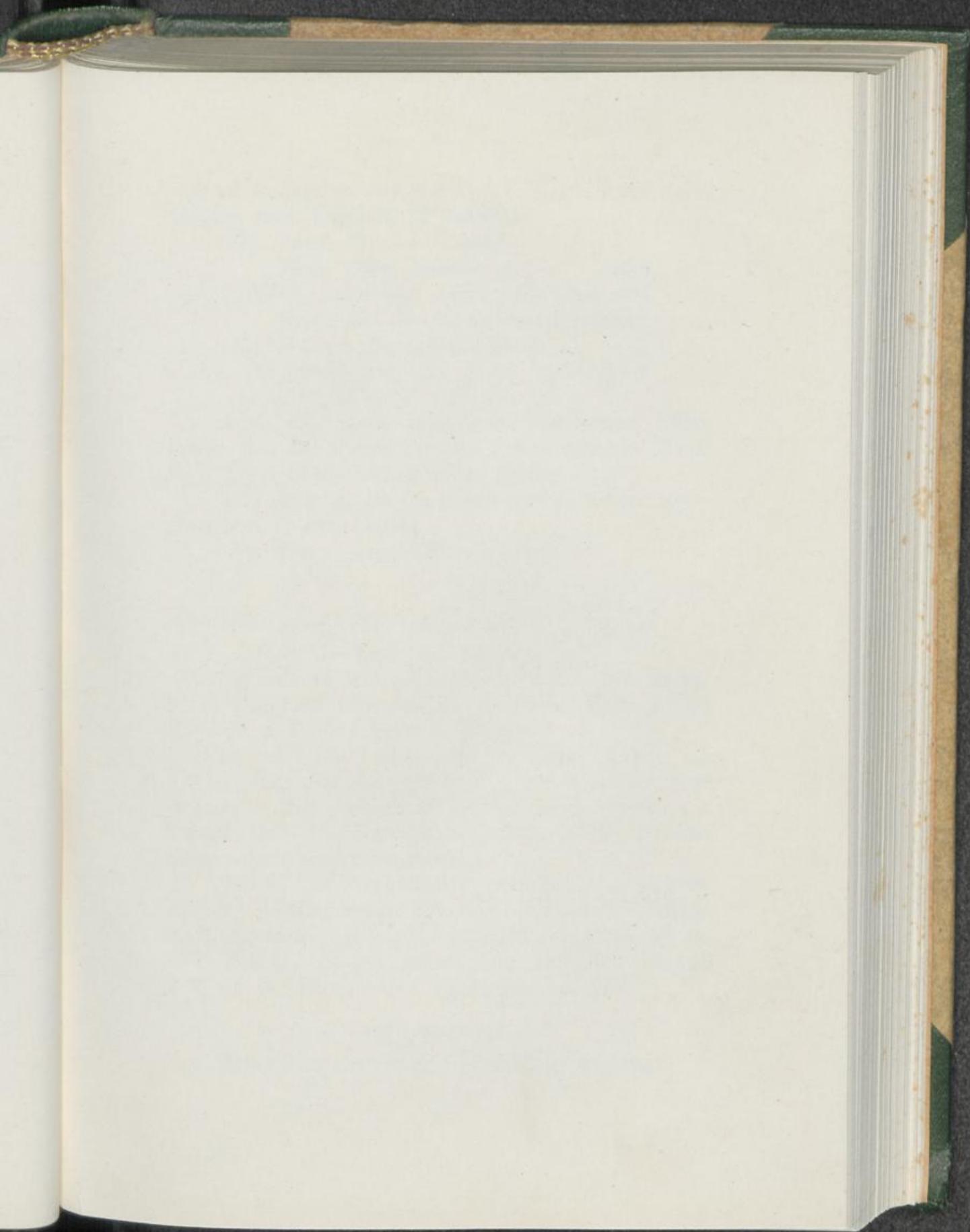
Mittags sollen die Kinder, wenn sie ermattet von der Schule nach Hause kommen, sich nicht gleich zum Essen setzen, sondern sich erst  $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$  Stunde ausruhen.

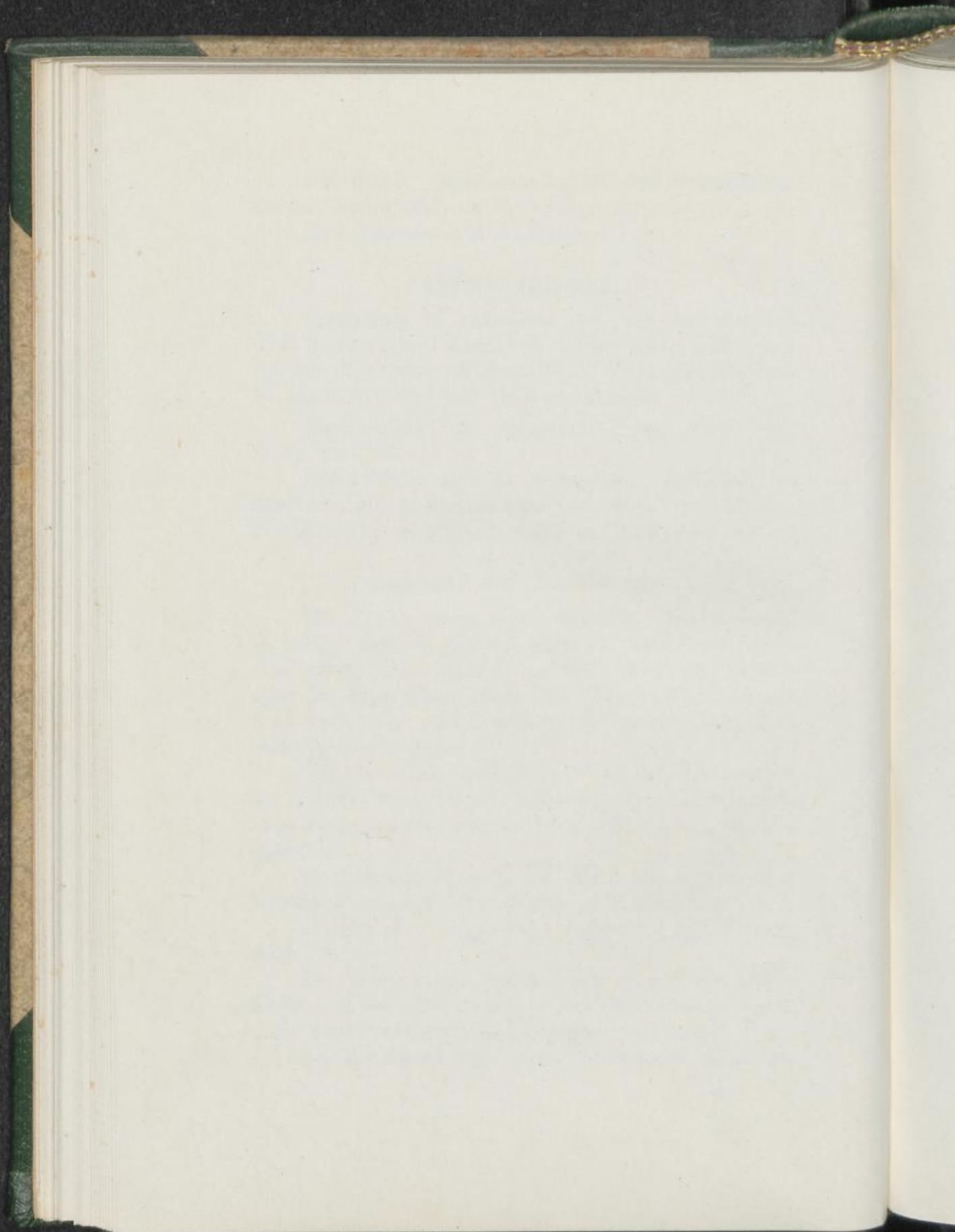
Nachmittags  $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$  Lit. Milch mit Butter- oder Honigsemmel oder Obst (frisch oder geschmort).

Abends eine Suppe oder Butterbrot mit Fleisch, Schinken etc.

Bei Widerwillen gegen Milch Zusatz von etwas Kaffee, Kakao, etwas Salz oder Selterswasser, gute rohe Milch versuchen (Viktoriapark in Berlin).

An Medikamenten kommen ausser den schon ge-





nannten Eisenpräparaten und Appetitmitteln unter vielen anderen noch folgende in Betracht:

Rp. *Tinct. Ferr. acet. aeth.*

*Tinct. Chin. compos. aa* . . . 10,0

*MDS. 3mal tägl. 15 Tropfen nach dem Essen mit der Glasröhre zu nehmen.*

Rp. *Fellow's Hypophosphitsirup*

*(Originalflasche) 2—3mal tägl. 1/2—1 Teelöffel stark verdünnt.*

Auch die frisch bereiteten Blaud'schen Pillen lassen sich bei älteren Kindern gut verwenden. 3mal tägl. 1—3 Stück während des Essens.

Sehr geeignet ist das schon erwähnte Ferr. pyrophosphor. c. amm. citric.

Rp. *Ferr. pyrophosphor. c. amm.*

*citric.* . . . . . 2,5

*Aq.* . . . . . 100,0

*Sirup. Cort. aurant ad* . . . 120,0

*MDS. 3—4mal tgl. 10 cem.*

Neuerdings wird ein den Hommel'schen Hämatogen ähnliches Präparat, das Bioferrin (Kalle & Co., Biebrich a. Rhein), gelobt. (Siegert.)

In schweren Fällen kann es nötig werden, die Kinder zeitweise aus der Schule zu nehmen. Eine Besserung tritt dann recht oft ein, leider werden die Kinder aber bald wieder anämisch, wenn sie den Schulbesuch wieder aufnehmen.

Wo es die Verhältnisse gestatten, ist es von Nutzen, die Kinder ihre Schuljahre nicht in der Grossstadt, sondern in Gegenden verleben zu lassen, wo sie sich viel in frischer, reiner Luft aufhalten können und wo es viele sonnige Tage im Jahre gibt.

### **Myxoedem.**

Thyreoidinbehandlung. Vorsichtig beginnen.

Alle 2 Tage  $\frac{1}{4}$  Tablette (à 0,1) Merck oder (Burroughs, Wellcome u. Comp.) steigend auf alle 2 Tage  $\frac{1}{2}$  Tablette.

Bei Zeichen von Thyreoidismus, namentlich wenn Erbrechen und starke Pulsbeschleunigung auftritt, die Behandlung unterbrechen.

Das Thyreoidin muss viele Jahre, bis zur Pubertät fortgegeben werden, doch werden hin und wieder Pausen von einigen Wochen oder Monaten gemacht.

## **Akute Infektionskrankheiten.**

### **Masern.**

Zimmertemperatur 18° C.

Sorge für gute Lüftung, dabei aber sorgfältige Verhütung jeder Erkältungsmöglichkeit.

Die Haut des Kranken soll durch öfteres lauwarmes Getränk feucht erhalten werden.

Gebadet wird nicht. Waschungen werden vorsichtig vorgenommen, Glied für Glied, sorgfältig abtrocknen.

14 Tage mindestens, besser 3 Wochen Bettruhe. 3—4 Wochen Stubenaufenthalt.

Ernährung während des Fiebers flüssig, hauptsächlich Milch, mit ein paar Tropfen Kaffee, Kakao mit Milch, Milchreis, die Milch gesüsst und auch gesalzen.

Sobald das Fieber geschwunden, bei gesundem Darmkanal wieder gemischte Kost: Weissbrot mit Butter, Fleischbrühe, Obstsuppen, Kartoffelsuppen, nachher Gemüse, gekochtes Obst, Zwieback, endlich Fleisch.

Bestehen Durchfälle, so wird keine Milch gegeben, sondern Schleimsuppen, Mehlabkochungen, auch